

Netzwerk

In zahlreichen Teilprojekten und Kooperationen werden spezifische Fragestellungen beantwortet.

Core Domains, Register und eine Biobank bilden die gemeinsame Forschungsplattform und stärken die Attraktivität des Netzwerks nach innen wie nach außen.

- Körperzusammensetzung
- Gesundheitsökonomie
- Körperliche Aktivität
- Metabolomics
- Psychometrie
- Bariatrische Chirurgie
- APV-Register (Kinder und Jugendliche)
- Biobank (Fettgewebe)

Zudem erhalten Nachwuchswissenschaftler im Jungen Netzwerk Raum zur interdisziplinären Entfaltung!

Der Vorstand setzt sich aus elf Mitgliedern zusammen, darunter die Koordinatoren der drei Forschungsverbände. Das externe wissenschaftliche Board berät das Kompetenznetz Adipositas bezüglich der strategischen Ausrichtung.



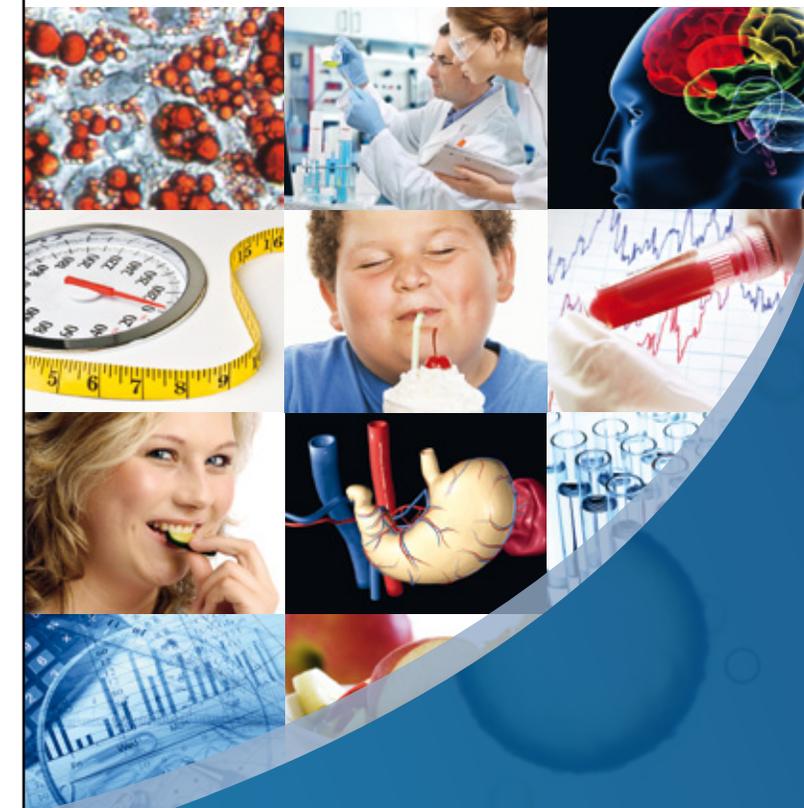
Kontakt und Information

Haben Sie Fragen? Wünschen Sie weitere Informationen?
Wir geben Ihnen gerne Auskunft!

Geschäftsstelle Kompetenznetz Adipositas
Dr. Christina Holzapfel (wiss. Geschäftsführerin)
Technische Universität München
Uptown München Campus D
Georg-Brauchle Ring 60/62, 80992 München
Email: christina.holzapfel@tum.de
Homepage: www.kompetenznetz-adipositas.de

Sprecher

Prof. Dr. med. Hans Hauner Lehrstuhl für Ernährungsmedizin Klinikum rechts der Isar Technische Universität München Uptown München Campus D Georg-Brauchle Ring 60/62 80992 München	Prof. Dr. med. Manfred J. Müller Institut für Humanernährung und Lebensmittelkunde Christian-Albrechts- Universität zu Kiel Düsternbrooker Weg 17 24105 Kiel
--	--



Schneller erfolgreich
durch »Networking«

**Gemeinsam Adipositas
anpacken**



www.kompetenznetz-adipositas.de



Motivation

Fakten

In Deutschland haben rund 16 Millionen Menschen ein ausgeprägtes Übergewicht (Body Mass Index (BMI) > 30 kg/m²). Etwa jeder dritte erwachsene Bundesbürger ist deutlich übergewichtig und sollte aus medizinischen Gründen sein Körpergewicht senken. Besonders besorgniserregend ist, dass auch bei Kindern und Jugendlichen Übergewicht immer häufiger auftritt.

Folgen

Übergewicht und Adipositas bedeuten ein erhöhtes Risiko für eine Vielzahl von Folgeerkrankungen wie Typ 2 Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen und bestimmte Krebsarten. Adipositas verursacht persönliches Leid und Kosten: Die Ausgaben für Adipositas im deutschen Gesundheitswesen werden auf circa 17 Milliarden Euro pro Jahr geschätzt.

Seit 2008 fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) das krankheitsbezogene Kompetenznetz Adipositas, um die Adipositasforschung in Deutschland zu unterstützen.

Was leistet das Kompetenznetz Adipositas?

- Vernetzung von Adipositas-Experten
- Expertenplattform zu allen Fragen zum Thema Adipositas
- International sichtbare und wettbewerbsfähige Forschungsplattform
- Transfer neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Präventions- und Versorgungsmedizin

*Netzwerke in der Medizin – In einer verbund-
übergreifenden Infrastruktur Synergien nutzen!*

Ziele des Netzwerks

Adipositasforschung

- Die Forschungsplattform soll leicht zugänglich und transparent sein und steht allen am Thema Adipositas interessierten Personen, seien sie aus der Grundlagenforschung, der Medizin, den Gesundheitswissenschaften oder aus der Industrie, für die Entwicklung neuer Konzepte und Produkte sowie für kooperative Forschungsprojekte offen.
- Integration verschiedener Fachdisziplinen bei zentralen Fragestellungen
- Verbesserung der Kooperation zwischen Grundlagen- und Anwendungsforschung zur Verkürzung der Transferzeiten innovativer Verfahren und Erkenntnisse in die Patientenversorgung
- Standardisierung von Methoden und Instrumenten der Adipositasforschung

Patientenversorgung

- Verbesserung von Prävention, Behandlung und Prognose von Adipositas
- Verbesserung und Etablierung von Methoden für Forschung und Praxis mittels «Standard Operating Procedures» (SOPs), die innerhalb des Netzwerkes sowie darüber hinaus in klinischen Studien und anderen Adipositas-relevanten Projekten «state-of-the-art»-Niveau ermöglichen
- Entwicklung und Evaluation von Präventionsprogrammen und Adipositas-Managementprogrammen in Zusammenarbeit mit Kostenträgern

Information und Kooperation

- Das Kompetenznetz Adipositas strebt eine offene, transparente und konsistente Kommunikation innerhalb des Netzwerkes, aber auch mit allen an diesem Thema Interessierten an.
- Das Kompetenznetz ist sehr an Kooperationen interessiert und bietet die Möglichkeit einer assoziierten Mitgliedschaft.

Schwerpunkte

Forschungsschwerpunkte

- Epidemiologie, Prävention und Therapie von Übergewicht und Adipositas im Kindes- und Jugendalter
- Entwicklung und Determinanten der Adipositas vom Kindes- bis zum Seniorenalter
- Erforschung zentraler und peripherer Mechanismen, die an der Pathophysiologie der Adipositas und ihrer Komplikationen beteiligt sind

Drei Konsortien mit folgenden Schwerpunkten:

- Klinische Forschung
Jugendliche mit extremer Adipositas
(Prof. J. Hebebrand, Prof. M. Wabitsch)
- Epidemiologie und Prävention
EPI Germany (Prof. H. Boeing, Prof. M.J. Müller)
- Grundlagenforschung
Zentrale und periphere Mechanismen der Adipositas
(Prof. M. Blüher, Prof. J.C. Brüning)

*«Erstmals ist es dank
der Förderung durch das
BMBF möglich, viele
Adipositas-Experten in
Deutschland zu vernetzen, um dieses zentrale
Gesundheitsproblem gemeinsam anzupacken.»*

so die Sprecher Prof. M. J. Müller und Prof. H. Hauner

